

Tisch - Vorlage Nr. IV/16/2008
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

**Umsetzung des Schulstandortkonzeptes Lehe
Ausschreibung und Auftragsvergabe zur notwendigen Aufstellung von Mobilbauklassen
und Beginn der Baumaßnahmen zum kommenden Schuljahr**

A Problem

Mit der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und CDU zur laufenden Wahlperiode wurde das Schulamt beauftragt, bis Ende 2007 ein Konzept zu entwickeln, welches die schwierige Situation in Lehe (Lessing-, Gauß-, Schule am Leher Markt) unter Einbeziehung der Standorte Pestalozzi- und Geschwister-Scholl-Schule einer schnellen Lösung zuführt.

Der Ausschuss für Schule und Kultur hat daraufhin am 04.12.07 das umfassende Schulstandortkonzept Lehe beschlossen. Zwei wesentliche Bestandteile des Konzeptes sind zum **Schuljahresbeginn 2008/2009 am 21.08.2008** umzusetzen:

- a) zur Deckung des erheblichen Raumbedarfs am Schulzentrum Geschwister Scholl sind dringend notwendig **Mobilbauklassen** aufzustellen. Die vorhandenen Raumkapazitäten sind nicht ausreichend, um die steigenden Schülerzahlen im beruflichen Bereich und insbesondere den aus der Einführung des „Abiturs nach 12 Jahren“ resultierenden Doppeljahrgang in der Gymnasialen Oberstufe aufzunehmen.
- b) die Gründung der Integrierten Stadtteilschule Lehe im Ganztagschulbetrieb am heutigen Standort der Lessingschule. Die Schule wird benötigt zur Aufnahme der steigenden Anzahl der Gesamtschüler – die Kapazitäten der bestehenden 3 Standorte waren bereits im letzten Jahr ausgeschöpft – und der Aufnahme der Schüler der Astrid-Lindgren-Schule, die sich am Ende der sechsjährigen Grundschule für die Gesamtschule entscheiden. Für die Umsetzung dieser Maßnahme ist zwingend erforderlich:
 - die Fertigstellung eines Erweiterungsbaus zum Schuljahresbeginn 2009/2010, der auch die notwendigen Räumlichkeiten für den Ganztagschulbetrieb vorhält.
 - der Umzug der Lessingschule zum Schuljahresbeginn 2009/2010 mit 6 Klassen in die ehemaligen Räume der Körnerschule und Verlagerung von 2 Klassen zur Gaußschule II
 - die Sanierung des bestehenden Gebäudes

Zu a):

Um die unter a) aufgeführten Mobilbauklassen zeitgerecht zum Schuljahresbeginn am 21.08.08 aufstellen und ausstatten zu können, ist es zur Auftragsvergabe unbedingt erforderlich, dass der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien die **notwendige Ausschreibung bis Mitte Mai** veröffentlicht.

Zu b):

Die Integrierte Stadtteilschule Lehe soll im ersten Schuljahr ab 01.08.2008 für den Zeitraum der Erstellung des Erweiterungsbaus in den vorhandenen alten Mobilbauklassen auf dem Schulhof der Lessingschule untergebracht werden. Diese nach Einschätzung von Seestadt Immobilien mittelfristig abgängigen und zurzeit nicht genutzten Räume **müssen** für den Übergangszeitraum **instandgesetzt werden**. Weiterhin werden für diesen Zeitraum Räumlichkeiten für die Schulleitung benötigt. Ggf. muss im ersten Jahr ein Mobilbau hierfür vorgehalten werden.

Der Erweiterungsbau soll zwischen dem Hauptgebäude und der alten Turnhalle – spätere Mensa – errichtet werden. Hierfür müssen die zentralen gebäudetechnisch abgängigen Toilettenanlagen und die schon nicht mehr genutzte alte Hausmeisterwohnung unverzüglich abgerissen werden. Als Ersatz für die abgängigen Toiletten **sind** für den Zeitraum bis zur Fertigstellung der Sanierung des Hauptgebäudes **mobile Sanitärbauten** sowohl für die Schüler als auch für das Personal **aufzustellen**. Damit die benötigten Klassenräume zum Schuljahresbeginn 2009/2010 von Seestadt Immobilien zeitgerecht hergestellt werden können, muss **unverzüglich** mit den **bauvorbereitenden Maßnahmen** (Abbruch der alten Gebäude, Bodengutachten usw.) **begonnen** werden.

Für die aufgezeigten „Sofortmaßnahmen“ werden lt. Kostenschätzung von Seestadt Immobilien Mittel in Höhe von 345.000 € benötigt – siehe hierzu auch die **anliegende Aufstellung über den Gesamtinvestitionsbedarf**.

Haushaltsmittel stehen aufgrund des noch nicht verabschiedeten Haushaltes für 2008 noch nicht zur Verfügung.

B Lösung

Der Magistrat nimmt die in der Anlage dargestellten Investitionsbedarfe für die Umsetzung des Schulstandortkonzeptes Lehe zur Kenntnis und empfiehlt dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien sich die notwendigen Mittel für die Maßnahmen zur rechtzeitigen Umsetzung des Konzeptes

- Ausschreibung und Bestellung der Mobilbauklassen
- Instandsetzung der alten Mobilbauten
- Bauvorbereitende Maßnahmen für die Erstellung des Erweiterungsbaus

mit einem Gesamtvolumen bis zu 345.000 € im Vorgriff auf den Haushalt 2008 vom Immobilienausschuss freigeben zu lassen.

Er beauftragt den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zur Einhaltung der zeitlichen Vorgaben unverzüglich mit den notwendigen Maßnahmen zu beginnen.

C Alternativen

Keine, die aus Sicht des Schulbereiches vertretbar erscheint.

Zu a) Mobilbauklassen am Schulzentrum Geschwister Scholl

Wenn die erforderlichen Mobilbauklassen nicht zum Schuljahresbeginn aufgestellt werden, können die Schüler nach den vorliegenden Anwahlzahlen nicht aufgenommen bzw. untergebracht werden. Alternative externe und interne Standorte in der erforderlichen Größenordnung sind geprüft worden und sind schon aufgrund erheblicher schulorganisatorischer Probleme nicht vertretbar.

Zu b) Sofortiger Beginn mit dem Erweiterungsbau für die Integrierte Stadtteilschule und Sanierung des Gebäudes Lessingschule ab Schuljahr 2009/2010

Alternativ kann auch mit der Sanierung des Hauptgebäudes begonnen werden und der Erweite-

rungsbau wird im Anschluss erstellt. Dieses würde den Auszug der gesamten Lessingschule mit der Unterbringung von 14 Schulklassen im ersten Jahr bedingen. Nach Prüfung aller vorhandenen Möglichkeiten ist die Alternative nur umsetzbar mit der Aufstellung von zusätzlich 8 Mobilbauklassen. Damit die Lessingschüler auch weiterhin an einem Standort beschult würden, käme nur in Betracht, im Bereich der auslaufenden Körnerschule an der Pestalozzischule 6 Mobilklassen aufzustellen und 2 Klassen in der Gaußschule II zu integrieren, wo allerdings ebenfalls für ein Jahr Raumbedarf für 2 Mobilklassen bestände. Diese Alternative verursacht erhebliche Mehrkosten für die zusätzlichen Mobilbauklassen und kann von daher nicht empfohlen werden.

D Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung des in der Anlage dargestellten Investitionsbedarfs 2008 bis 2012 für die Umsetzung des Schulstandortkonzeptes Lehe ist im Finanzplan des Wirtschaftsbetriebes Seestadt Immobilien auszuweisen. Sofern der Haushalt 2008 rechtzeitig seine Rechtskraft erlangt, ist eine entsprechende Beschlussfassung für den Immobilienausschuss in der Sitzung am 30. Juni 2008 vorgesehen. Zur Umsetzung der aufgezeigten „Sofortmaßnahmen“ benötigt der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien vorzeitige Mittelfreigaben in Höhe von 345.000 €

E Beteiligung/Abstimmung

Die Vorlage wurde mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien und der Kämmerei abgestimmt.

F Öffentlichkeitsarbeit

Nicht geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat empfiehlt dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien, sich vom Immobilienausschuss im Vorgriff auf den Haushalt 2008 die erforderlichen Mittel in Höhe von bis zu 345.000 € zur Erledigung der unaufschiebbaren Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes freigeben zu lassen. Er beauftragt den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zur Einhaltung der zeitlichen Vorgaben unverzüglich mit den notwendigen Maßnahmen zu beginnen.

Dr. Paulenz
Stadtrat

Anlage 1:
Investitionsbedarf